



Sie konnten bei der Einweihung der Kantonsstrasse strahlen: (von links) Juraj Welte, Walter Bürgi, Frank Bonnemeier, Roger Hausherr, Elmin Jelecevic und Dieter Schaub.

Bild: Archiv / Erika Obrist

Projekt ist gelungen

Rückblick: Eggenwil weihte im August seine sanierte Kantonsstrasse innerorts ein

Die Sanierung der Kantonsstrasse innerorts war das bisher teuerste Projekt für die Reussgemeinde Eggenwil. Im August wurde sie mit einem Dorffest gebührend gefeiert. Ingenieur Juraj Welte, Gemeinderat Frank Bonnemeier und Gemeindeamman Roger Hausherr sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Roger Wetli

«Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind durchwegs sehr positiv», weiss Frank Bonnemeier, Eggenwiler Gemeinderat und Ressortvorsteher Verkehr und Werke. «Die Qualität der Arbeiten wurde anerkannt sowie die gute Kommunikation mit den Personen vor Ort.» Der Ammann und Vorsteher des Ressorts Bau und Planung ergänzt: «Unsere Einwohner lobten das tolle und rücksichtsvolle Bauarbeiterteam. Und sie meldeten zurück, dass der neu eingebaute Flüsterbelag hervorragend funktioniert.»

15 Jahre Planung

Zufrieden sind aber auch Bonnemeier und Hausherr selbst: «Wir sind froh, dass diese Strassen- und Werklei-

tungssanierung durchgeführt wurde und nun abgeschlossen ist. Gerade der Flüsterbelag funktioniert sehr gut und stellt eine spürbare Entlastung der Bevölkerung dar», unterstreicht Frank Bonnemeier. «Die Werkleitungen sind jetzt für mehrere Generationen auf dem Stand der Technik und somit für lange Zeit zuverlässig in Betrieb.» Roger Hausherr betont, dass die Gemeinde diese grossen Investitionen für die nächsten 40 bis 100 Jahre gemacht habe. Je nach Werk.

Für die kleine Gemeinde Eggenwil stellt diese Kantonsstrassensanierung innerorts das teuerste Projekt dar, das diese bisher in ihrer Geschichte umgesetzt hat. Rund sieben Millionen Franken waren budgetiert, wovon Eggenwil rund 4,5 Millionen zu tragen hat. Davon gehen etwa 2,2 Millionen Franken auf die Werkleitungssanierung. 15 Jahre dauerte die Planung. Die Umsetzung geschah dann innert zwei Jahren.

Überraschungen im Boden

«Zu den grössten Herausforderungen der Bauphase gehörte die Führung des Verkehrs, während zwei Gruppen des Bauunternehmers und teilweise Nebenunternehmer im Baubereich gearbeitet haben», blickt Juraj Welte vom Ingenieurbüro KFB Pfister AG zurück. Für Roger Hausherr waren

es dagegen die unvorhergesehenen Dinge. «Es musste zum Beispiel mehr Elektroinstallation als erwartet angepasst werden.» Und Frank Bonnemeier weiss: «Nicht alle Versorgungsleitungen waren da, wo sie laut Plänen hätten sein sollen. Einige bauliche Anpassungen an die Situation vor Ort waren ebenfalls herausfordernd. Und es gab einige Überraschungen im Boden wie Fels oder Steine.» Besonders gut habe dagegen das Zusammenspiel zwischen der Bauleitung, den Unternehmern und deren Subunternehmern sowie die Koordination mit den Anwohnern funktioniert.

Gut in Erinnerung bleibt allen drei auch das Dorffest. «Es war ein gelungener Anlass zusammen mit der Bevölkerung», freut sich Roger Hausherr. Frank Bonnemeier denkt gerne an die gute Stimmung an diesem Fest zurück und an die stolzen Bauherren sowie Planer.

Schlussabrechnung noch ausstehend

Wobei, ganz abgeschlossen ist diese Kantonsstrassensanierung noch nicht. Denn aktuell fehlt noch die Abschlussrechnung: «Die Kosten der Bauarbeiten sind bekannt und wurden bereinigt», erklärt Juraj Welte. «Die Gesamtabrechnung mit Nebenarbeiten wie Beleuchtung, Beschilderung, Geometer oder Landerwerb erwarten wir bis im März 2023.» Danach wird erst mal für eine Weile Ruhe auf der Kantonsstrasse durch Eggenwil einkehren. Die Sanierung der Kantonsstrasse ausserorts südlich, also zwischen Eggenwil und Bremgarten, liegt allerdings bereits in Sichtweite. Wann sie umgesetzt wird, kann Frank Bonnemeier noch

«So eines wird es erst einmal nicht mehr geben»

Franke Bonnemeier, Gemeinderat

nicht sagen: «Die Zeitplanung dazu liegt beim Kanton. Erste Aktivitäten laufen bereits, aber ein konkreter Zeitplan liegt unseren Informationen nach nicht vor.»

Der Gemeinderat findet es schwierig, Erfahrungen aus der jetzt abgeschlossenen Sanierung auf künftige Projekte zu übertragen, wobei er gleichzeitig relativiert: «Ein Projekt dieser Grösse wird es erst einmal nicht mehr geben. Trotzdem wurden viele Erfahrungen, speziell im Vorprojekt und der Ausführungsplanung, gemacht.» Und Roger Hausherr zieht Fazit: «Die Bauleitung spielt eine enorme Rolle im Projektverlauf. Toll, dass wir dieses Projekt jetzt umsetzen konnten.»

Künten

Weihnachtsbaum-Entsorgung

Die Weihnachtsbäume können gratis mit der Grünabfuhr vom Montag, 9. Januar, und Montag, 23. Januar, mitgegeben werden. Die Bäume sind gut sichtbar am Strassenrand zu platzieren und am Abfuhrtag bis 7 Uhr bereitzustellen.

Künten

Neujahrsapéro am Sonntag

Der Neujahrsapéro wird vom Gemeinderat durchgeführt. Er findet am Sonntag, 1. Januar, um 17 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, mit dem Gemeinderat gemeinsam auf das neue Jahr anzustossen.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Festtage

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben bis Montag, 2. Januar, geschlossen. Ab Dienstag, 3. Januar, ist die Verwaltung zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder geöffnet. Bei Todesfällen ist auf dem Anrufbeantworter der Gemeindekanzlei, Telefon 056 485 84 84, eine Notfallnummer hinterlegt.

Senioren-Mittagstisch am 12. Januar

Der Senioren-Mittagstisch findet am Donnerstag, 12. Januar, ab 11.15 Uhr im Restaurant Waage statt. An- und Abmeldungen sind bis spätestens am Mittwoch vor dem Anlass um 12 Uhr an Mariann Jakob zu richten, Telefon 056 496 41 35. Neue Interessentinnen und Interessenten sind jederzeit willkommen. Nähere Informationen erteilt Mariann Jakob.

Glückwünsche zum Jahreswechsel

Der Gemeinderat sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung danken der Bevölkerung für die stets gute Zusammenarbeit und das in sie gesetzte Vertrauen im Jahr 2022. Sie wünschen der Bevölkerung ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Künten

Fitness für Faule

Der Frauenmorgen Künten findet am Mittwoch, 11. Januar, von 9 bis 11 Uhr im Pfarreisaal der katholischen Kirche Künten zum Thema «Feldenkrais – Fitness für Faule» statt. Referieren wird Verena Rytz, Komplementär-Therapeutin mit eidgenössischem Diplom aus Künten. Sie erklärt, was die Feldenkrais-Therapie bedeutet und wie man seine Bewegungen und sein Wohlbefinden beeinflussen kann. Mit sanften Bewegungen und Lenkung der Aufmerksamkeit werden die Bewegungsqualität und die Koordination gefördert und Verspannungen und Schmerzen reduziert.

Erkenntnis durch Verletzung

«Feldenkrais» basiert auf dem promovierten Physiker und Ingenieur Moshé Feldenkrais. Dieser zog sich in jungen Jahren beim Fussballspiel eine Knieverletzung zu, die ihm später immer wieder Schmerzen bereitete und ihn dazu brachte, sein Bewegungsverhalten zu analysieren. Dank seinem Forscherdrang und seinen Kenntnissen in Physik, Mechanik und Judo hat er während eines grossen Teils seines Lebens in den Bereichen Neuropsychiologie, Bewegungswissenschaft, Medizin, Psychologie und Neurologie gearbeitet und daraus immer wieder neue Einzelerkenntnisse zusammengeführt.

Bequeme Kleidung ist vorteilhaft, weil man sich auch bewegen darf und soll. Auch auswärtige Besucher und Besucherinnen sind willkommen.

Eggenwil

Anpassung der Öffnungszeiten

In Anbetracht der erhobenen Schalterfrequenzen im auslaufenden Jahr respektive aufgrund der objektiv bestehenden Kundenbedürfnisse sowie aus betriebswirtschaftlichen Gründen hat der Gemeinderat im Einvernehmen mit der Verwaltung die Schalteröffnungszeiten per 1. Januar wie folgt angepasst: Montag von 8.30 Uhr (bislang generell 8 Uhr) bis 12 Uhr (bislang generell 11.30 Uhr) und 13.30 bis 18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16.30 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12 Uhr.

Durch die Anpassung reduziert sich die wöchentliche Öffnungszeit von bislang 32 auf neu 31,5 Stunden aufgrund der Einschränkung um eine halbe Stunde am Freitag (Öffnung um 8.30 anstatt 8 Uhr). Damit liegt die Eggenwiler Verwaltung im Vergleich mit den übrigen Gemeinden des Bezirks Bremgarten nach wie vor über dem Durchschnitt, welcher gegenwärtig 29,9 Stunden pro Woche beträgt.

Die Kundinnen und Kunden werden auf telefonische Voranmeldung auch künftig ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten bedient. Ebenso werden Telefonanrufe nach wie vor auch ausserhalb der Schalteröffnungszeiten entgegengenommen.



K-City-Chörli bei Karli Odermatt

Kürzlich durfte das K-City-Chörli aus Künten am traditionellen Herren-Bummel zum 80. Geburtstag von Fussballlegende Karli Odermatt (vorne Mitte) teilnehmen. Die jüngste Formation des Männerchors Künten konnte im Restaurant «Zum schiefen Eck» in Basel einige Lieder zum Besten geben. Mit «Alls was bruuchsch», «De Gernsjäger», «s Buurebüebli»

und «Em Sepp sey Chats» konnte die Geburtstagstruppe, lauthals unterstützt durch die Teilnehmenden, bestens unterhalten werden. Bei «Em Sepp sey Chats» wurde das Chörli sogar rhythmisch durch die Löfelf-Künste von Odermatt unterstützt. Nach einem Umzug mit der Guggenmusik durch Kleinbasel ging ein unvergesslicher Abend zu Ende. --zg

Zufikon

Zusammenstehen für den Frieden

Am Dienstag, 3. Januar, kann man ab 19 Uhr in der katholischen Kirche Zufikon zusammenstehen für den Frieden in der Ukraine und für den Frieden in der ganzen Welt. An der Hoffnung festhaltend, bittet man mit Texten, Liedern und Stille. Der Anlass wird organisiert durch den Pastoralraum Mutschellen, den Pastoralraum Reusstal und durch die Reformierte Kirchgemeinde Bremgarten-Mutschellen.

Eggenwil

Kein Christbaumverbrennen

Der Anlass «Öffentliches Christbaumverbrennen» findet in Eggenwil aus Gründen des Umweltschutzes beziehungsweise der Luftreinhaltung nicht statt. Christbaumtannen können kostenlos den Abfuhr im Januar mitgegeben werden. Die Bäume sind an den entsprechenden Tagen naturbelassen, das heisst nicht zerkleinert, nicht zusammengeschürzt und ohne Behälter, am Strassenrand bereitzustellen.